

01 2025

Das Magazin für alle, die Teil der Kreuzpointner Familie sind und es werden wollen

mt

menschen + technik



Kreuzpointner



Starke Teams - starke Leistungen

Kreuzpointner – Elektro- und Informationstechnik im großen Stil

mt

menschen + technik

Das Magazin für alle, die Teil
der Kreuzpointner Familie
sind und es werden wollen

TITEL: 10 Jahre Kreuzpointner energy – Eine Erfolgsgeschichte mit Spannung: (v. li.) Jindrich M., Ludwig Blenninger, Fritz Kreuzpointner, Alexander S., Michael H., Sebastian G., Thorsten S. und Veronika G.

Leidenschaft, die antreibt

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Geschäftspartner!

Herzlich willkommen zu dieser Ausgabe unserer Mitarbeiter- und Kundenzeitschrift. Wir leben in einer Zeit voller Herausforderungen – aber auch voller Chancen. Als Teil der Kreuzpointner Unternehmensgruppe sind wir stolz darauf, dass wir diese Chancen gemeinsam mit Ihnen ergreifen können. Die Nachfrage nach intelligenten, nachhaltigen und sicheren elektrotechnischen Lösungen wächst kontinuierlich. Gleichzeitig verändern sich Technologien und Märkte rasant. Genau hier setzen wir an: mit Qualität, Erfahrung und Innovationskraft.

Unsere Stärke liegt dabei nicht nur in unserem technischen Knowhow. Sie liegt vor allem in unserem Teamgeist. Unsere Mitarbeiter bringen täglich ihr Engagement, ihr Fachwissen und ihre Kreativität ein – und sie tragen unsere Werte in jedes Projekt: Handschlagqualität, Verantwortung, Verlässlichkeit. Diese Werte verbinden uns nicht nur intern, sondern auch mit unseren Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Partnern.

Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor. Als Schwesterunternehmen profitieren wir von einem starken Netzwerk, in dem Wissen, Ressourcen und Ideen geteilt werden. Das ermöglicht uns, für unsere Kunden Lösungen aus einer Hand zu realisieren – von der Planung über die Ausführung bis hin zur Wartung und dem Service.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Einblicke geben: in aktuelle Projekte, in technische Entwicklungen, in das Engagement unserer Teams vor Ort. Sie werden sehen, wie vielfältig und spannend unsere Aufgaben sind – und wie viel Herzblut dahintersteckt.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Ebenso danke ich unseren Kundinnen und Kunden sowie allen Geschäftspartnern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Nur gemeinsam können wir unsere Vision verwirklichen, zukunftsfähige, nachhaltige und sichere Elektrotechniklösungen für unsere Region und darüber hinaus zu schaffen.

Denn was uns stark macht, sind nicht nur unsere Lösungen, sondern vor allem unsere Haltung: Leidenschaft, die antreibt. Ehrgeiz, der Grenzen verschiebt. Freude, die ansteckt. Stil und Klasse, die Vertrauen schaffen. Und Format, das Verantwortung zeigt – für unsere Kunden, für unsere Partner und füreinander.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und freue mich auf viele weitere erfolgreiche Projekte – gemeinsam mit Ihnen allen!

Herzliche Grüße

Euer Wolfgang Kehrer

WOLFGANG KEHRER
Geschäftsführer Elektro Kreuzpointner Austria GmbH





DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND RUMÄNIEN

Ein starkes Jahr 2024 und für 2025 solide aufgestellt

Die Unternehmensgruppe Kreuzpointner blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück: In einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld konnten wir nicht nur unsere Ziele erreichen, sondern in vielen Bereichen sogar übertreffen. 2025 ist unsere Gruppe mit einem starken Auftragspolster gestartet: „Wirtschaftlich solide aufgestellt und mit unseren engagierten Mitarbeitern als Fundament blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft“, zeigt sich unser geschäftsführender Gesellschafter **Fritz Kreuzpointner** optimistisch.



UNTERNEHMENSGRUPPE



Olympiastadion München

Hoher Auftragsbestand durch prestigeträchtige Großprojekte wie beispielsweise die 2024 gestartete elektrotechnische Generalsanierung des Münchner Olympiastadions.

Entwicklung in den Schwesterfirmen

Die Gesamtleistung der **Kreuzpointner Gruppe** im Jahr 2024 lag mit 148 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (146 Mio. Euro). Bei unserer Stammgesellschaft **Elektro Kreuzpointner GmbH** wurden letztes Jahr die Planwerte mit einer betrieblichen Leistung von über 101 Mio. Euro deutlich übertroffen. Die **Automation Elektro Kreuzpointner GmbH (AEK)** in Freiberg/Sachsen und die **Elektro Kreuzpointner Austria GmbH (EKA)** konnten die geplante Leistung ebenfalls übertreffen. Bei der **Kreuzpointner energy GmbH** spürte man die nachlassende Nachfrage in ihrem Kerngeschäft Photovoltaikanlagen. Die **Kreuzpointner Business Software GmbH (KBS)** hat ihre Wachstumsziele für 2024 zwar knapp verfehlt, führt aber ihren Wachstumskurs in Leistungssteigerung und Ergebnisverbesserung konstant fort. Die **Automation Elektro Kreuzpointner AER S.R.L.** in Rumänien konnte 2024 ein deutlich positives Ergebnis erzielen.

Stabile Beschäftigungslage

Unsere Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolgs. Rund 1.300 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich und Ru-



Foto: Wacker Chemie AG

Der Kreuzpointner-Geschäftsbereich Gebäudetechnik war hier mit der kompletten Elektroinstallation sowie den Fernmelde- und informationstechnischen Anlagen beauftragt worden: Mitte Juni 2024 weihte die Wacker Chemie AG ihre neue Unternehmenszentrale in München ein. Der rund 18.000 Quadratmeter große Neubau im Münchner Werksviertel wurde nach neuesten Standards der nachhaltigen Gebäudetechnik gestaltet.

mänien sind in der Kreuzpointner Unternehmensgruppe und ihrem Umfeld tätig. 2024 war geprägt von hoher Auslastung, spannenden Projekten und einer positiven Entwicklung in der Personalsituation, die sich durch eine leichte Erhöhung bei den eigenen Mitarbeitern ausdrückte. Besonders erfreulich dabei ist die nach wie vor hohe Mitarbeiterloyalität. Die langfristige Auslastung und damit eine stabile Beschäftigungslage wird insbesondere durch den hohen Auftragsbestand in unseren großen Geschäftsbereichen Gebäudetechnik und Industrietechnik gesichert.

Großes Kundenvertrauen

Unsere Kunden vertrauen auf unsere Fähigkeit, komplexe Projekte professionell und termingerecht umzusetzen. Das bewies sich 2024 mit neuen groß dimensionierten Aufträgen für uns und in der Fertigstellung vieler prestigeträchtiger Projekte durch uns. Beispielsweise durch den größten Einzelauftrag des Jahres: Die elektrotechnische Generalsanierung des Olympiastadions München mit einer Auftragshöhe im zweistelligen Millionenbereich. Oder durch die Fertigstellung des Neubaus der Wacker-Hauptverwaltung in München, die Errichtung eines Halbleiterlabors in Garching bei München, das Erweiterungsprojekt im Krankenhaus Agatharied (Landkreis Miesbach) sowie durch weitere Großprojekte der AEK und der EKA in Sachsen bzw. in Österreich. Zahlreiche weitere Aufträge von öffentlicher Hand sowie gewerblichen Investoren flossen mit erfolgreichem Ausgang in das Jahr 2024 mit ein.

Ausblick 2025: Starkes Auftragspolster

Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds – mit rückläufigem Bruttoinlandsprodukt in Deutschland und Österreich und mit sinkenden Umsätzen im Elektrohandwerk – starten wir mit einem starken Auftragspolster in das neue Jahr 2025: In unseren großen Geschäftsbereichen setzt sich das fort beim Auftragseingang, der sich über dem Niveau der Vorjahre bewegt – und dies sogar in überdurchschnittlichem Maß.

„Rekordverdächtiges Geschäftsjahr 2024, aber heuer wird es schwieriger“



Walter Bauer, Geschäftsbereichsleiter EFK-Industrietechnik:

„Im Gegensatz zur schwächelnden Automobilbranche haben unsere Stammkunden 2024 für ein Erfolgsgeschäftsjahr im Geschäftsbereich Industrietechnik gesorgt, und durch sie ist unser Auftragsbuch auch für dieses Jahr bereits wieder gut gefüllt. Unser Schauplatz dehnt sich derzeit zwar weiter Richtung München und in den Chiemgau aus, aber vor der Burghäuser Haustüre warten ebenfalls reichlich spannende Projekte auf uns.“



Bernhard Ehegartner, Geschäftsbereichsleiter EFK-Gebäudetechnik:

„Der Auftragseingang hat sich im Jahr 2024 auf einem Rekordniveau bewegt und setzt diesen Trend auch heuer fort: Bis zum zweiten Quartal 2025 ist der Auftragseingang deutlich höher, verglichen mit dem zweiten Vorjahresquartal. Heuer konnten wir schon viele Highlight-Projekte für uns gewinnen: Z. B. in München den 2. Bauabschnitt Deutsches Museum oder die Infrastruktur für die Messe München. Regional in Tittmoning für Siloking oder in Burghausen für Brodschelm die Ladeinfrastruktur für Busse. Insgesamt gibt es eine sehr gute Auslastung in allen Bereichen der Gebäudetechnik bis Ende 2026.“



Frank Stenger, EFK-Geschäftsführer und EFK-Geschäftsbereichsleiter Ingenieurtechnik / Engineering:

„2024 war ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Geschichte des Engineerings, alle Ziele wurden übererfüllt. Besonders hervorzuheben ist die herausragende Motivation im Team, das sich insbesondere durch eine sehr hohe Mitarbeiterbindung und unser Wachstum ausdrückt. 2025 wird ein Jahr erwartet, in dem sich das Engineering trotz einiger schwierigen Markttendenzen und -entwicklungen gut im Wettbewerb behaupten wird.“



Andreas Kahlhammer, EFK-Geschäftsbereichsleiter Schaltanlagenbau:

„Nach einem erfolgreichen Jahr 2024, in welchem wir auch einen guten Auftragsüberhang für 2025 einfahren konnten, stellte uns zum Jahreswechsel die Verabschiedung von unserem langjährigen Geschäftsbereichsleiter **Alfred Aigner** vor einige strukturelle und organisatorische Herausforderung, in einem zeitgleich schwierigen Marktumfeld. Als gut eingespieltes Team – Management und Werkstatt – konnten wir den Wechsel beinahe nahtlos vollziehen und stellen uns den Herausforderungen der Marktsituation im neuen Jahr, das viele spannende neue Aufträge mit sich bringt.“



Stefan Kurz, EFK-Geschäftsbereichsleiter IT-Systeme:

„Gekennzeichnet war 2024 nicht nur von vielen Projekten und einem herausfordernden Tagesgeschäft, z. B. im IT-Support. Auch das Vorantreiben von Hersteller-Zertifizierungen – z. B. sind wir seit letztem Jahr offizieller Microsoft Solution Partner „Modern Work“ – forderte unser hoch motiviertes Team. 2025 fokussieren wir uns aufgrund neuer Technologien auf die Modernisierung bestehender Systeme. Hinzu kommen Cybersecurity und Compliance: Wir müssen der zunehmenden Bedrohung durch Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen bei unseren Kunden weiter gerecht werden.“



Ulrich Marschner, Geschäftsführer AEK und AER:

„Die wirtschaftliche Lage in Sachsen bleibt angespannt: 2024 schrumpfte das BIP leicht, die Erwartungen sind verhalten. Auch AEK spürt diese Rahmenbedingungen – dennoch konnten wir einen bedeutenden Auftrag im zweistelligen Millionenbereich sichern, der unsere Auslastung bis 2027 stabilisiert. Mit diesem Erfolg und den laufenden Leuchtturmprojekten in Dresden blicken wir verhalten optimistisch auf das Jahr. Wir planen mit einer leicht höheren betrieblichen Leistung als 2024 – solide, aber realistisch. In Rumänien ist die wirtschaftliche Lage durch politische Unsicherheiten und eine schwache EU-Nachfrage angespannt. Auch die Industrie steht unter Druck – nicht zuletzt wegen gestiegener Lohnkosten. Trotzdem hat AER 2024 den Businessplan übertroffen. Das schafft eine solide Ausgangsbasis, um dem anspruchsvollen Jahr 2025 zu begegnen.“



Wolfgang Kehrer, Geschäftsführer Elektro Kreuzpointner Austria:

„Das Jahr 2024 war für uns ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr – mit einem sehr guten Bilanzergebnis, gut laufenden Baustellen und einer durchgehend hohen Auslastung. Besonders freut es mich, dass wir unseren Personalstand gezielt ausbauen und unser Team weiter stärken konnten. Das Jahr 2025 hat nahtlos an diesen positiven Trend angeschlossen. Dennoch gilt es, wachsam zu bleiben. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, auf mehreren Säulen zu stehen. Dank unserer breiten Aufstellung konnten wir auch in herausfordernden Zeiten stabil bleiben – ein klares Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“



Walter Bauer, Geschäftsführer Kreuzpointner energy:

„Im Rückblick auf 2024 war die Inbetriebnahme des Solarparks Witznitz mit 650 MWp ein ganz besonderes Highlight – als größter Einzelauftrag in der Geschichte der energy markiert er einen Meilenstein für unser Unternehmen und die notwendige Energiewende in Deutschland. 2025 stehen für uns weitere spannende Herausforderungen an: Neben der Umsetzung weiterer großer PV-Parks rücken erstmals auch Großspeicherlösungen für unsere Stammkunden in den Fokus.“



Christian Ehrendwendtner und Stefan Kurz, Geschäftsführende Gesellschafter Kreuzpointner Business Software (KBS):

„2024 war für uns ein Jahr des organischen Wachstums und der strategischen Weichenstellung: Mit der Anbahnung der Übernahme von EBCSoft haben wir einen bedeutenden Schritt hin zu unserem Ziel gemacht, durchgängige Digitalisierungslösungen für Planung, Bau und Betrieb von Gebäuden und Anlagen zu realisieren. 2025 liegt der Fokus nun auf der erfolgreichen Integration und darauf, unser Angebot im Projekt-, Enterprises Asset- und Energiemanagement weiter auszubauen – mit dem klaren Anspruch, Effizienz, Nachhaltigkeit und digitale Durchgängigkeit für unsere Kunden in den Mittelpunkt zu stellen.“



Franz Obermayer, Geschäftsführender Gesellschafter Vuidity GmbH:

„2024 war für uns ein ganz besonderes Jahr – mit der Einführung unseres eigenen Sicherheitszertifikats haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht, der unsere Mission nach außen sichtbar macht. 2025 stehen wir vor zwei besonderen Herausforderungen: Einerseits das Bewusstsein für präventiven Schutz weiter zu stärken, da Cyber-Bedrohungen spürbar zunehmen. Und andererseits die rasante Entwicklung im Bereich Künstlicher Intelligenz aktiv mitzugestalten – ein Wandel, der auch den Markt für IT-Sicherheit grundlegend verändert.“

10 Jahre Kreuzpointner energy – eine Erfolgsgeschichte mit Spannung

Was als mutiger Schritt in herausfordernden Zeiten begann, hat sich innerhalb eines Jahrzehnts zu einem echten Erfolgsmodell innerhalb der Kreuzpointner Gruppe entwickelt. Die Gründung der Kreuzpointner energy GmbH war nicht nur eine unternehmerische Entscheidung, sondern vor allem ein Vertrauensbeweis: in Menschen, in Fähigkeiten, in Ideen.



„Wir wollten mehr als nur reagieren – wir wollten gestalten“, erinnert sich Geschäftsführer **Fritz Kreuzpointner** an die Gründungszeit. Damals wurde die Kreuzpointner energy aus der Notwendigkeit geboren, neue Geschäftsfelder zu erschließen, als klassische EMSR-Gewerke seltener wurden. Aus einem kleinen internen Team rund um **Ludwig „Luggi“ Blenninger** entstand eine agile, flexible Einheit mit Fokus auf Sonderprojekte, Solartechnik und Elektrogroßprojekte.

Entstanden aus dem Schlamm Englands: Meilensteine

Frühjahr
2015



Sie gaben im Frühjahr 2015 den finalen Countdown für den Start von Kreuzpointner energy: Zwei parallel laufende große Solarpark-Projekte in Südwest-England (zusammen 23,5 MWp elektrische Leistung), die vom damals noch als „Solar & Sonderprojekte“ der Kreuzpointner-Industrietechnik firmierenden Team bewältigt wurden. Die beiden Solarparks wurden unter schwierigsten Umgebungsbedingungen fast wortwörtlich „aus dem englischen Schlamm“ gestampft. Auch Fritz Kreuzpointner besuchte die Baustelle und legte Hand an.

Vertrauen in die Menschen

Menschen machen den Unterschied

Die Erfolgsgeschichte der Kreuzpointner energy ist vor allem eine Teamleistung. Luggi war für Fritz Kreuzpointner damals der „Sebastian Vettel der Bauleiter“ – schnell, präzise, erfolgreich. Projekt für Projekt hat er mit höchster Verlässlichkeit umgesetzt und damit Maßstäbe gesetzt – mit bemerkenswertem Engagement, das auch vor Wochenenden, Feiertagen oder internationalen Einsätzen nicht haltmachte.

Besonders erwähnenswert: der Einsatz von **Vroni G.**, die vom ersten Tag an mit Herzblut dabei war – und sogar in familiären Ausnahmesituationen nicht aufhörte, mitzudenken und mitzugestalten. Oder **Sebastian G.**, der vom Heizungs- zum Elektromeister umschulte und heute eine zentrale Rolle in den Großprojekten spielt. Und wenn es um technische Details, Normen oder komplexe Sonderlösungen geht, ist **Thorsten S.** unsere verlässliche Technikbibel – schnell, fundiert und immer auf den Punkt. Ein besonderer Platz in dieser Geschichte gehört **Willi Groß**, der leider im Februar unerwartet verstorben ist. Seit Anbeginn war er Teil der energy und hat mit seiner Freundlichkeit, seinem Humor und seiner positiven Einstellung das Arbeitsumfeld nachhaltig bereichert und inspiriert. Sein Andenken bleibt lebendig – in der Erinnerung seiner Kolleginnen und Kollegen und im Geist der Zusammenarbeit, den er mitgeprägt hat. Viele dieser Persönlichkeiten sind heute tragende Säulen der energy – und Vorbilder für die nächste Generation.

Von Südeuropa bis nach Mecklenburg – Energie kennt keine Grenzen

Die Kreuzpointner energy ist heute überregional und international erfolgreich. Von Großprojekten in Südwestengland über Baustellen in Holland, Rumänien oder Norddeutschland bis hin zu millionenschweren Aufträgen in Bayern: Das Unternehmen hat sich durch Qualität, Termintreue und Handschlagmentalität einen exzellenten Ruf erarbeitet.

Zukunft mit Perspektive

Fritz Kreuzpointner blickt mit Stolz zurück – und mit Energie nach vorn: „Ich wünsche unserem energy-Team weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und Freude an der Arbeit. Wir bauen auf euch – und wir bauen gemeinsam weiter. Vielleicht ja schon bald mit neuen Lösungen im Speicherbereich oder anderen zukunfts-trächtigen Technologien.“ Mit einem erfahrenen Team und dem gebürtigen Niederbayern **Walter Bauer**, der heute als Geschäftsführer die Kreuzpointner energy leitet, ist das Unternehmen bestens für die Zukunft aufgestellt.

Eines steht fest: Die Kreuzpointner energy GmbH ist aus der Gruppe nicht mehr wegzudenken – und bleibt ein leuchtendes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn man Ideen, Vertrauen und Können vereint.

Juli
2015



Im Juli 2015 erfolgte die offizielle Gründung und Vorstellung der neuen Marke von Kreuzpointner energy: (v. li.) Technischer Leiter Ludwig Blenninger, der damalige kaufmännische EFK-Geschäftsführer Florian Schneider und Fritz Kreuzpointner. Linkes Bild: Im Herbst 2015 begann der Bau des Firmenstandorts Gangkofen im Landkreis Rottal-Inn.

Sommer
2018



Zahlreiche Großaufträge für PV-Freiflächenanlagen prägen seit dem Start von Kreuzpointner energy das Projektgeschäft (wie z. B. hier 2018 in den Niederlanden ein 12 MWp-Photovoltaik-Park in Uden oder im selben Jahr fünf weitere PV-Parks in Ostdeutschland mit insgesamt rund 21 MWp Leistung).

Sommer
2020



Seit Sommer 2020 verstärkt Walter Bauer (Mitte) die Geschäftsführung von Kreuzpointner energy, die er seither gemeinsam mit Fritz Kreuzpointner inne hat.

Herbst
2023



Auch im Industriebereich konnte Kreuzpointner energy erfolgreich Fuß fassen: Im Herbst 2023 errichtete man im Burghauser Wacker-Werk in nur siebenwöchiger Bauzeit eine PV-Dachanlage mit 1,5 MWp Leistung.

Sommer
2024



2022 bis 2024 war die Beteiligung am Bau des größten deutschen Solarparks (650 MWp) in Witznitz bei Leipzig ein ganz besonderes Highlight – als größter Einzelauftrag in der Geschichte von Kreuzpointner energy markiert er einen Meilenstein für unser Unternehmen und die Energiewende in Deutschland. Bei der Eröffnungsfeier des Energieparks im Sommer 2024 waren dabei (v. li.) Sebastian G. (Projektmanager), Ludwig Blenninger, Fritz Kreuzpointner und Walter Bauer.

Größter
deutscher
Solarpark

Kreuzpointner Business Software übernimmt EBCsoft GmbH

Die Kreuzpointner Unternehmensgruppe wächst weiter: Zum 30. April hat unsere Schwester-gesellschaft Kreuzpointner Business Software GmbH (KBS) die EBCsoft GmbH, einen erfahrenen Softwareanbieter aus Leipzig, übernommen. Die EBCsoft GmbH ist spezialisiert auf digitale Lösungen für das Facility Management und die effiziente Betriebsführung von Gebäuden.

Mit der Übernahme baut KBS ihr Softwareportfolio gezielt aus und stärkt ihre Position als innovativer Anbieter für Projektmanagement sowie technisches Gebäude- und Anlagenmanagement. Gleichzeitig entsteht durch den Zusammenschluss ein starkes Kompetenzzentrum für die Digitalisierung der Immobilien- und Gebäudewirtschaft.

„Mit EBCsoft gewinnen wir ein etabliertes Unternehmen mit starker Kundenbasis und hoher technischer Expertise. Diese Übernahme ist ein wichtiger Meilenstein unserer Wachstumsstrategie im Softwarebereich“, so **Christian Ehrenschwendtner**, Geschäftsführer der KBS und nun auch der EBCsoft.

Standort Leipzig bleibt

Die EBCsoft GmbH bleibt mit ihrem Standort in Leipzig erhalten und wird nahtlos in die Strukturen der KBS integriert. 36 neue Kolleginnen und Kollegen sind in die KBS und damit in die Kreuzpointner Unternehmensgruppe übernommen worden. Für Kunden beider Unternehmen ändert sich zunächst nichts – gewohnte Ansprechpartner, Produkte und Services bleiben bestehen. Perspektivisch werden Synergien genutzt, um das gemeinsame Leistungsangebot weiter auszubauen.

„Wir freuen uns sehr, nun Teil der Kreuzpointner Gruppe zu sein. Das eröffnet uns neue Möglichkeiten in der Entwicklung, im Marktauftritt und bei der Weiterentwicklung unserer Lösungen“, sagt **Claus Biedermann**, Geschäftsführer der EBCsoft GmbH.

EBCsoft war seit 2019 Teil der EWERK Gruppe, einem Leipziger IT-Dienstleister mit Fokus auf kritische Infrastrukturen. Die EWERK Gruppe sowie ihr Gesellschafter NORD HOLDING begleiten den Übergang aktiv und wünschen beiden Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

Digitaler Wegbereiter in Bau- und Gebäude-wirtschaft

Mit dieser Akquisition setzt die Kreuzpointner Business Software GmbH ihre Strategie fort, mittelständischen und öffentlichen Kunden praxistaugliche Softwarelösungen mit hoher Servicequalität anzubieten – und sich als digitaler Wegbereiter in der Bau- und Gebäudewirtschaft zu positionieren.

„Neue Möglichkeiten in der Entwicklung, im Marktauftritt und bei der Weiterentwicklung unserer Lösungen“: **Claus Biedermann (Mitte)**, Geschäftsführer der EBCsoft GmbH, flankiert von den beiden KBS-Geschäftsführern **Christian Ehrenschwendtner (li.)** und **Stefan Kurz (re.)**.





BURGHAUSEN

SO GEHT AUSBILDUNG HEUTE

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler regionaler Mittelschulen aus Burghausen, Burgkirchen und Simbach/Inn und viele weitere Besucher nutzten am 9. April die Gelegenheit, beim Azubi Day an unserem Firmenstammsitz Burghausen einen direkten Einblick in die Kreuzpointner-Ausbildungswelt zu bekommen. In Bereichen wie Handwerk, IT, Logistik, Ingenieurtechnik und Verwaltung konnten sie an verschiedenen Stationen selbst aktiv werden – praxisnah, abwechslungsreich und betreut von unseren engagierten Ausbildern und Azubis. So geht Ausbildung heute: zum Anfassen, Ausprobieren und Verstehen!

MENSCHEN



Azubi Day
2025

ÜBER 250 BEI UNSEREM AZUBI DAY IN BURGHAUSEN

Selbst ausprobieren, Spaß erleben, Zukunft entdecken

Beim Azubi Day am 9. April stand eines im Mittelpunkt: Mitmachen statt nur zuschauen – das wurde von über 250 Besuchern wahrgenommen, so vielen wie noch nie bisher. In unserer Ausbildungswerkstatt konnten die Jugendlichen Technik hautnah erleben und an verschiedenen Stationen selbst aktiv werden. Auch an den weiteren Ständen gab es viel zu entdecken – vom kaufmännischen Bereich bis zur IT wurde über zwölf Ausbildungsberufe informiert – und die Jugendlichen bekamen einen greifbaren Eindruck von den Ausbildungsberufen.



Neben spannenden Einblicken sorgten Aktionen wie ein Bälle-Parcours, eine Reaktionswand, VR-Brillen, der Hubsteiger und das Smoothie-Bike für Begeisterung. Ein DJ und leckeres Essen – von Wraps bis Kartoffelspiralen – rundeten das Erlebnis ab.

Positives Feedback auf ganzer Linie

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv: Lehrkräfte lobten die Organisation, die Schüler schätzten den Praxisbezug. Viele verließen das Gelände mit einem klareren Bild ihrer beruflichen Möglichkeiten – genau das ist unser Ziel.

Ein Tag, der Zukunft schafft

Der Azubi Day ist für uns ein wichtiger Beitrag zur Berufsorientierung – praxisnah, persönlich und mit Zukunft. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Tag mitgestaltet haben!



Azubi Day
2025

BURGHAUSEN

Meilenstein im Bereich OT-Sicherheit

Die sichere Vernetzung industrieller Anlagen wird immer wichtiger – daher hat unser IT-Sicherheitsexperte **Heinz S.** bereits vor einiger Zeit den Bereich OT-Security nach IEC 62443 als zusätzlichen Schwerpunkt aufgenommen. Während sich die IT-Sicherheit auf klassische Informationssysteme wie Server, Netzwerke und Daten fokussiert, betrifft die OT-Sicherheit (Operational Technology) insbesondere industrielle Steuerungs- und Automatisierungssysteme – also die Technik, die physische Prozesse direkt beeinflusst. Die dafür gezielten Weiterbildungen finden über unseren langjährigen Partner Infigate statt, begleitet von **Patrick S.**, um den wachsenden Anforderungen an die industrielle Cybersicherheit bestmöglich gerecht zu werden.

Wir Kreuzzis

KREUTZPOINTNER IM CHEMIEPARK SEIT 1940

Team Gendorf: „Eine echt solide Truppe“

Menschen befinden sich in diesem Alter schon lange im wohlverdienten Ruhestand. Nicht so unser Kreuzpointner-Standort im Chemiepark Gendorf in Burgkirchen – seit sage und schreibe 85 Jahren sorgen hier Kreuzpointner-Fachkräfte zuverlässig dafür, dass die Anlagen des Werkes elektrotechnisch am Laufen gehalten werden. Auch heute ist das so: Das 55-köpfige Team von Standortleiter **Herbert P.** hat viel zu tun in Bayerns größtem Chemiepark.

„Wir haben hier an unserem Standort eine echt solide Truppe“, sagt Herbert P. (57) nicht ohne Stolz. Seit 2015 ist er in Gendorf Leiter unseres EFK-Standorts. Er kann sich auf sein Team und seine Führungsmannschaft vor Ort verlassen:



Operational Technology (OT) hat Heinz S. (re.) im Visier seiner Knowhow-Erweiterung, hier mit Weiterbildungspartner Patrick S. von Infinigate.



Zusammen mit rund 55 Mitarbeitern stemmen sie das tägliche Projektgeschäft im Chemiepark: (v. li.) Franz S., Markus B., Stefan H., Dieter W., Florian E., Jan S. und Standortleiter Herbert P. Nicht beim Gruppenfoto dabei war Armin W.

EMSR-seitig auf die Bauleiter **Jan S., Franz S., Florian E.** und Obermonteur **Markus B.** Den Schaltschrankbau Gendorf leitet **Armin W. Stefan H. und Dieter W.** halten die IT vor Ort in Schwung.

Es gibt viel zu tun ...

Zu tun haben die Kreuzzis im Chemiepark (30 Unternehmen, 4.000 Beschäftigte) aktuell nicht zu knapp: „2024 hatten wir das umsatzstärkste Jahr in der Gendorfer Standortgeschichte von Kreuzpointner“, berichtet P. Ein Highlight (siehe mt 2/2024) ist der elektrotechnische Part für eine Rückstandsverbrennungsanlage der neuesten Generation im Werk: „Diesen im einstelligen Millionenbereich liegenden Auftrag haben wir Großteils schon abgeschlossen, auch der Schaltanlagenbau war hier involviert“. Aktuell herausragend bei den Aktivitäten sind die operativen Rahmenvertrags-Tätigkeiten für die Stromversorgung bei InfraServ Gendorf, dem Chemiepark-Betreiber: „Hier wickeln wir die Montage im Nieder- und Mittelspannungsbereich ab“, so P.

... und es wird angepackt

Derzeit laufen zahlreiche Projekte für Kreuzpointner im Rahmen von Erhaltungsinvestitionen der Gendorfer Firmen. Eine langfristige, auf vielleicht sogar zehn Jahre laufende Maßnahme, bei der man Kreuzpointner-Knowhow brauchen wird, ist der Rückbau von großen Anlagen der Firma Dyneon. Aber auch eine Neuansiedlung im Chemiepark stellt Potential für unseren EFK-Standort dar: Das Fürther Unternehmen PRUVIA GmbH wird ab Sommer 2025 eine der europaweit größten, kommerziellen Plastic-to-Oil-Anlagen im Chemiepark Gendorf errichten, mit einem Investitionsvolumen im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Von Erfolg
gekrönt

Best Practices

IN MÜNCHEN

Frisch ausgelernt – schon mittendrin

Georg H. zeigt eindrucksvoll, wie erfolgreich eine Ausbildung bei der Elektro Kreuzpointner GmbH verlaufen kann – und welche Perspektiven sich daraus ergeben. Der junge Energie- und Gebäudetechniker hat seine Ausbildung in der Niederlassung München unter der Leitung von Ausbilder und Serviceleiter **Peter G.** und seinem Team nicht nur mit Bestnote abgeschlossen, sondern diese auch noch erfolgreich verkürzt. Was ihn besonders auszeichnet: Nur wenige Monate nach seinem Ausbildungsabschluss trägt er bereits die Verantwortung für ein anspruchsvolles Projekt – den Umbau des Canyon Stores.



Macht schon früh große Schritte auf seinem Kreuzpointner-Karriereweg: Georg H., auf dessen beruflichen Werdegang auch Jacqueline Kreuzpointner besonders stolz ist.

Peter, der ihn während der gesamten Ausbildung begleitet hat, beschreibt ihn als Paradebeispiel dafür, wie sich Engagement, technische Begabung und Teamgeist in der Ausbildung positiv entwickeln können. „Er hat vom ersten Tag an mitgedacht, Verantwortung übernommen und sich stetig weiterentwickelt“, so Peter, der sich besonders darüber freut, dass Georg bereits ein so herausforderndes Projekt erfolgreich leitet – ein deutliches Zeichen für seine fachliche und persönliche Reife.

Auch Georg selbst blickt zufrieden auf seinen bisherigen Weg zurück. Für ihn war die Ausbildung bei Kreuzpointner nicht nur fachlich, sondern auch persönlich ein echter Gewinn. Er betont, dass ihm früh Verantwortung übertragen wurde und er sich dadurch kontinuierlich weiterentwickeln konnte. „Dass ich jetzt so schnell ins Projektgeschäft einsteigen durfte, motiviert mich jeden Tag aufs Neue“, sagt er.

Aufstiegs-Weichen gestellt

Und es geht weiter: Schon jetzt werden Gespräche geführt, damit sein weiterer Weg vom Bauleiter bis hin zum Teamleiter ermöglicht wird – eine Perspektive, die zeigt, wie offen und individuell die Entwicklungsmöglichkeiten bei Kreuzpointner gestaltet sind. Der Weg von Georg zeigt: Mit der richtigen Förderung, praxisnaher Ausbildung und persönlichem Einsatz lassen sich bei Kreuzpointner schon früh große Schritte machen.

IN FREIBERG

Ein engagiertes „Urgestein“ der AEK

Er gehört nicht nur zum Urgestein unserer sächsischen Kreuzpointner-Gesellschaft und hat zahlreiche Projekte technisch mitgestaltet, sondern er sorgt sich auch mit viel Herzblut um den Fachkräftenachwuchs in den eigenen Reihen: **Lutz S.** betreut die zum August sprunghaft ansteigende Zahl von Azubis und die kolumbianischen Elektriker bei der AEK in Freiberg.

Seit Januar 1997 ist Lutz (55) bei unserer AEK angestellt. Damit gehört er zu den Mitarbeitern der ersten Stunden in der sächsischen Kreuzpointner-Schwester, die im Herbst 1996 gegründet worden war. Der geborene Freiburger ist

Ausbildung

nach vielen Jahren im Projektgeschäft als Elektriker im Bereich Gebäudetechnik seit Herbst 2023 für die Betreuung der aktuell zwei Auszubildenden und seit November letzten Jahres auch für zwei neu hinzugekommene kolumbianische Fachkräfte zuständig. So sorgt er dafür, dass die momentan zwei Azubis – für heuer ab August gibt es aktuell weitere acht unterschriebene Lehrverträge – zusammen mit den beiden Kolumbianern ihre Aufgaben in Teilbereichen von aktuellen Baustellen erledigen können.



Lutz S. (Mitte) mit seinen „Schützlingen“ (v. li.) aus Kolumbien Anderson B., Diego C. und den beiden Azubis Felix F. und Bruno D.

Integrations-Unterstützung

„Speziell unsere Kolumbianer benötigten vor allem zu Beginn besondere Unterstützung, z. B. bei der Einrichtung ihrer Wohnung und bei so manchen Anmeldeformalitäten.“ Zur Überwindung von Sprachbarrieren wurde auch ein aus Südamerika stammender Dolmetscher eingestellt. Die Integration der neuen Kollegen, die nach ihrer Ankunft in Deutschland unbedingt bei der AEK in Freiberg arbeiten wollten, ist gut angelaufen. Bei der AEK sind übrigens drei weitere kolumbianische Elektro-Fachkräfte tätig – sie sind am Standort in Dresden tätig.

Lutz ist jedenfalls mit seinen Schützlingen zufrieden: „Unsere Azubis kann man schon langsam allein arbeiten lassen und bei unseren kolumbianischen Kollegen ist der Fortschritt beim selbständigen Arbeiten und bei den Deutschkenntnissen schon deutlich zu sehen!“

Erfolgreich im Loxone Bootcamp und bei Matura

Im Dezember 2024 hat unser Kollege bei Elektro Kreuzpointner Austria (EKA), **Lukas T.** (Junior-Projektleiter), den zweiten Teil des Loxone Bootcamps



erfolgreich abgeschlossen. Nach einem intensiven, dreiwöchigen Training im Oktober und weiteren zwei Wochen im Dezember vergangenen Jahres konnte er sich anschließend als zertifizierter Partner auszeichnen. Lukas (zweiter von rechts im Bild, hier zusammen mit seinen Loxone-Trainern) äußerte sich dazu: „Ich habe erfolgreich das Loxone Boot Camp als 1. Partner abgeschlossen und dabei umfassende Kenntnisse im Bereich der Automatisierung für Haustechnik und kommerzielle Projekte erworben. Besonders beeindruckt hat mich die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten der Loxone-Technologie. Zudem konnte ich tiefgehendes Wissen über spezielle Logiken und deren praktische Anwendung sammeln, wodurch ich wertvolle Einblicke für zukünftige Projekte gewinnen konnte!“

Große Freude über berufsbegleitende Matura

Mit großer Freude gratulierte das EKA-Team seiner jungen Kollegin **Merjem S.**, die seit letztem Jahr das Planungsteam in Linz tatkräftig unterstützt, zum erfolgreichen Abschluss ihrer Matura (Abitur). Nach intensiven Lernphasen hatte Merjem nun diesen bedeutenden persönlichen Meilenstein erreicht. „Es ist der verdiente Moment, diesen großartigen Erfolg zu feiern – wir sind

sehr stolz auf dich“, so EKA-Geschäftsführer **Wolfgang Kehrer.**





Nachfolge für die Leitung des bedeutenden Geschäftsbereichs Gebäudetechnik aus den eigenen Reihen ist gesichert: (v. li.) Gebäudetechnik-Leiter Bernhard Ehegartner, sein Nachfolger Christian Greil und Fritz Kreuzpointner.

BURGHAUSEN

Schrittweise in große Fußstapfen

Es ist ein großer Erfolg für alle Beteiligten: **Christian Greil** (56) wird zum 1. Januar 2026 die Nachfolge von **Bernhard Ehegartner** (63) als Leiter unseres rund 450 Mitarbeiter starken Geschäftsbereichs Gebäudetechnik antreten. Der Nachfolgeprozess wurde bereits eingeleitet und erfolgt schrittweise. Bernhard Ehegartner wird auf besonderen Wunsch von **Fritz Kreuzpointner** bis Ende 2028 als tatkräftige Unterstützung der Geschäftsführung aktiv bleiben.

Christian ist bereits seit 2015, seinem Eintritt bei Kreuzpointner, in Schlüsselpositionen unseres Unternehmens: Zunächst als Leiter Kalkulation Gebäudetechnik und ab 2019 auch als Leiter des Einkaufs. Seit Herbst 2024 ist er Prokurist der Elektro Kreuzpointner GmbH und bereitet sich seither mit Unterstützung von Bernhard Ehegartner auf die Übernahme der Geschäftsbereichsleitung der Gebäudetechnik am 1. Januar 2026 vor. Für Christian ist die neue Verantwortung eine reizvolle Herausforderung, aber kein direktes Neuland: „Ich gleite jetzt zunehmend wieder von der administrativen Perspektive in die Baustellenperspektive – das habe ich schon 21 Jahre lang – vor meiner Kreuzpointner-Zeit – im produzierenden Gewerbe gemacht!“

Viele berufliche Fortbildungstationen

In Pfarrkirchen geboren, dort auch wohnhaft mit seiner Frau und zwei Töchtern, hat Christian nach seiner Ausbildung bei den Stadtwerken in Pfarrkirchen zum Elektriker im Handwerk konsequent viele berufliche Fortbildungstationen absolviert, unter anderem die Meisterprüfung im Handwerk und den Technischen Betriebswirt IHK. Von 1994 bis 2015 war er bei der Frischhut GmbH & Co. KG am Standort Pfarrkirchen, wo Formstücke für die Wasserversorgung sowie maßgeschneiderte Gussprodukte hergestellt werden. Dort war er seit 2003 als Leiter des Werkes Pfarrkirchen und seit 2007 auch als Handlungsbevollmächtigter tätig. Jetzt freut sich Christian „total“ auf die neue Führungsaufgabe bei Kreuzpointner: „Ich habe dafür grünes Licht von meiner Familie bekommen, das gehört bei uns dazu! Und seitens der Firma ist das eine riesige Anerkennung und Ausdruck großen Vertrauens – ich setze alles darauf, die Gebäudetechnik wie bei Bernhard weiterzuentwickeln!“

Bernhards große Fußstapfen

Tatsächlich tritt Christian da in große Fußstapfen, denn Bernhard Ehegartner hat die Gebäudetechnik in den letzten 15 Jahren zu einem „Schwergewicht“ in der gesamten Unternehmensgruppe gepusht: Seit seiner Übernahme der Geschäftsbereichsverantwortung in 2010 verfünffachte sich die jährliche Leistung der Gebäudetechnik auf ein heute im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich angestiegenes Niveau. 1991 wurde Bernhard von Seniorchef Fritz K. II. eingestellt, schnell arbeitete er sich vom Bauleiter zum Projektleiter hoch und managte höchst erfolgreich Großprojekte. Seit April 2010 lenkt er die Geschicke der rasch expandierenden Gebäudetechnik, seit 2015 mit Prokura ausgestattet. Viele „Millionen-Kracher“ hat der Geschäftsbereich in dieser Zeit geliefert, unter anderem die Großprojekte Eisstadion Inzell, Deutsche Flugsicherung München, Deutsches Museum München und aktuell seit Herbst 2024 das Olympiastadion München.

Der Staubsauger bleibt hängen...

„Ich sehe den Übergangsprozess zu Christian mit den besten Gefühlen, das kommt bei ihm in die richtigen Hände“, ist Bernhard überzeugt. Er bleibt aber auch nach dem 1. Januar 2026 mit seiner außergewöhnlichen Expertise unserem Unternehmen erhalten, denn: „Auf besonderen Wunsch von **Fritz Kreuzpointner** bin ich dann als sein direkter Berater bis Ende 2028 weiter aktiv!“ Und auch Bernhards Ehefrau **Alexandra Ehegartner** ist froh, dass er noch ein paar Jahre die Stellung hält: „Sonst hätte ich ihm zuhause zeigen müssen, wo der Staubsauger hängt!“

Nachfolger aus den eigenen Reihen

SIWA-INSTATEC BURGHAUSEN

Führung in neuen Händen

In der Geschäftsführung der SIWA-INSTATEC GmbH, dem EMSR-Joint-Venture von Kreuzpointner und Elektro Rösler bei der OMV Deutschland, hat es zum 1. Januar 2025 einen Wechsel gegeben: **Wolfgang S.** hat nach neun Jahren den Stab an **Christoph S.** weitergegeben. Christoph S. wird dabei von **Matthias H.** (Elektro Rösler) unterstützt, der diese Funktion seit 2021 innehat.



Wolfgang S. (li.) hat Anfang 2025 die Verantwortung für die Co-Geschäftsführung an **Christoph S.** abgegeben.

Die SIWA-INSTATEC GmbH wurde 2002 von Kreuzpointner und Rösler gegründet und ist spezialisiert auf Service und Wartung von Elektro-, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik für den Standort der OMV Deutschland GmbH in Burghausen. Christoph hat zum Jahresbeginn 2025 auch die Personalverantwortung für die gesamte Kreuzpointner-Mannschaft (Montage, Planung und Instandhaltung) auf dem Werksgelände der OMV/Borealis in Burghausen übernommen.

„Unser großer Dank gilt Wolfgang S. für sein langjähriges Engagement und seine prägende Führung bei der SIWA! Christoph, der nun gemeinsam mit Matthias H. die Geschäftsführung übernimmt, hat beim Kunden OMV eindrucksvoll bewiesen, wie er Teams auch in fordernden Zeiten sicher und motiviert führt. Wir wünschen ihm viel Erfolg und freuen uns auf die Zukunft unter seiner Leitung“, erklärt **Fritz Kreuzpointner**, unser geschäftsführender Gesellschafter in der Unternehmensgruppe.

NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Jürgen Z. mit neuer Verantwortung

Jürgen Z. ist seit Jahresbeginn neuer Leiter unserer Niederlassung in München und hat diese Funktion von **Bernhard Ehegartner**, Leiter unseres Geschäftsbereichs Gebäudetechnik, übernommen. Jürgen ist seit 2014 bei Kreuzpointner. In diesen Jahren hat er nicht nur durch seinen unermüdlichen Einsatz, sondern auch durch seine Expertise beeindruckt. Sein Engagement bei zahlreichen Großprojekten – aktuell beim prestigeträchtigen Olympiastadion-Projekt – hat maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen.



Jürgen Z. (li.) und **Bernhard Ehegartner**.

Bernhard Ehegartner und **Fritz Kreuzpointner** betonen gemeinsam: „Es ist uns ein besonderes Anliegen und eine große Freude, Schlüsselpositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Jürgen zeigt eindrucksvoll, wie viel Potenzial in unseren Mitarbeitern steckt. Und wie wichtig es ist, dieses zu fördern und zu entwickeln!“

Elektro- und Informationstechnik im großen Stil

TECHNIK

EINE ENORME ELEKTROTECHNISCHE BANDBREITE

Bayerns Landeshauptstadt München entwickelt sich weiter zum Schauplatz von Großprojekten im Millionenvolumen für die Kreuzpointner Gruppe: Zum Mega-Auftrag Modernisierung Olympiastadion (Baubeginn Herbst 2024) gesellen sich heuer für die Kreuzpointner-Gebäudetechnik weitere neue Highlights – wie zum Beispiel der zweite Bauabschnitt mit elektrotechnischer Sanierung des Deutschen Museums oder ein im Wortsinn gewichtiges PV-Projekt am Allianz-Campus. Auch das spezifische Knowhow unseres Geschäftsbereichs Industrietechnik wird in München zunehmend in Anspruch genommen. Und viele weitere aktuelle Aufträge in ganz Bayern, in Mitteldeutschland, in Oberösterreich und in Rumänien veranschaulichen die enorme elektrotechnische Bandbreite unserer Unternehmensgruppe.



Seit 2015 wird das Deutsche Museum in München generalsaniert, 2028 soll die rund 750 Millionen Euro teure Maßnahme abgeschlossen werden.

Foto: Deutsches Museum München



Bericht in voller Länge



2. BAUABSCHNITT DEUTSCHES MUSEUM MÜNCHEN

Erneuter Mega-Auftrag für unsere Gebäudetechnik

Das 1903 gegründete Deutsche Museum, eines der größten Wissenschafts- und Technikmuseen der Welt, wird seit 2015 saniert. 2028 soll die insgesamt rund eine Dreiviertelmilliarde Euro teure Sanierung der Museumsinsel abgeschlossen sein. Nach dem ersten 2022 offiziell abgeschlossenen Bauabschnitt haben nun die Arbeiten für den zweiten begonnen – und unsere EFK-Gebäudetechnik ist erneut für den elektrotechnischen Part der Generalsanierung mit einem prestigeträchtigen Mega-Auftrag in Millionenhöhe betraut worden, der fast drei Jahre laufen wird.



MÜNCHEN-GESCHÄFT EXPANDIERT

EFK-Industrietechnik „goes Minga“

Bericht in voller Länge



Das Team UW-Ausstellung (von li.): OM David M., Energie- und Kabelmonteur Lukas B., Energiemonteur Bastian M. und Energie- und Kabelmonteur Daniel S. M.

Die Landeshauptstadt München bietet sich als neuer und bedeutender Projektort für den EFK-Geschäftsbereich Industrietechnik an. Zumindest sind unsere Industrietechnik-Kollegen rund um Projektmanager **Andreas N.** seit April 2023 durchgehend in München tätig und arbeiten derzeit an Aufträgen im einstelligen Millionen-Euro-Umfang. So sind sie mit der Generalsanierung mit einem prestigeträchtigen Mega-Auftrag in Millionenhöhe betraut worden, der fast drei Jahre laufen wird.

AUF GEBÄUDEDACH ALLIANZ ONE IN MÜNCHEN

PV-Großanlage mit 115 Tonnen Gewicht

Bericht in voller Länge



Der Allianz-Campus in München Unterföhring. Foto: Allianz

Kein leichter Job für die PV-Spezialisten unserer EFK-Gebäudetechnik: Im Auftrag der Allianz Business Solutions GmbH wird auf dem Gelände des Allianz-Campus im Münchner Stadtteil Unterföhring ein Bürogebäudedach mit einer 950 kWp-PV-Anlage ausgestattet. Allein die logistische Herausforderung, das gesamte Material der PV-Anlage inklusive Ballastierung – Gesamtgewicht 115 Tonnen – in großer Höhe auf eine kleine Fläche zu transportieren, ist eine Herausforderung.

FÜR STADTWERKE WALDKRAIBURG

Prüfung der IT-Sicherheitsanforderungen

Bestmögliche IT-Sicherheit, ohne Verlust von Effizienz und Benutzerfreundlichkeit in den Systemen, stand im Fokus dieses Kundenprojekts: Der Geschäftsbereich IT-Systeme hat für die Stadtwerke Waldkraiburg ein Konzept für die Prüfung und Bewertung der IT-Sicherheitsanforderungen an externe Zugriffe sowie für generelle Zugriffe auf das PLS-Netzwerk erarbeitet.

Bericht in voller Länge



„Große Bandbreite an Erfahrungen kann aus den firmeninternen Projekten auch für externe Kunden eingebracht werden“: Projektleiter Heinz S.



Vier Wochen bei Bayernoil-Abstellung im 6-Tage-Einsatz: (v. li.) Sergio C. (EFK-Standort bei Wacker), Carlos B. (Wacker), Nawab-Saeed N. (EFK-Standort bei OMV/SIWA), André W. (Wacker), Tobias H. (Industrie Süd), Daniel N. (OMV Siwa), Santiago L. (EFK-Standort Gendorf).

INDUSTRIE TECHNIK IN VOHBURG

Bericht in voller Länge



Unterstützung bei Bayernoil-Abstellung

Im Zeitraum vom 10. März bis einschließlich 4. April fand bei der Bayernoil Raffineriegesellschaft in Vohburg an der Donau (nahe Ingolstadt) ein geplanter Anlagenstillstand statt. Der RENG-Gruppe, unserem vor Ort ansässigen Partner, entsandte man im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung sieben Fachkräfte aus allen Bereichen der Industrietechnik. Die EFK-Mitarbeiter hatten sich dazu freiwillig gemeldet und reisten jeden Sonntagabend gemeinsam an und kehrten erst Samstagabends zurück.

Viele namhafte internationale Kunden legen größten Wert auf die Qualität und Zuverlässigkeit des Kreuzpointner-Schaltanlagenbaus

Bericht in voller Länge



BURGHAUSEN / MITTERTEICH

NSHV für global führenden Spezialglasrohr-Hersteller

Kreuzpointner-Kompetenz im Schaltanlagenbau ist gefragt für das weltweit führende Unternehmen im Bereich Glaslösungen: Das Werk Mitterteich der Schott AG wird mit einer in Burghausen gefertigten Niederspannungshauptverteilung inklusive Hauptsammelschiene (bis 5.340 Ampere) ausgestattet. Ein Sivacon-Spezialist und weitere Monteure unseres Schaltanlagenbaus beweisen dabei ihr Können.

IN KIRCHDORF AM INN

Sichere und smarte Gebäudetechnik für Seniorenheim

In Kirchdorf am Inn wird bis Dezember 2025 der Neubau des BRK-Seniorenheims gebäudetechnisch ausgestattet: Mit dem Auftrag in einstelliger Millionenhöhe kann die Kreuzpointner-Gebäudetechnik wieder einmal beweisen, dass elektrotechnische Komplettlösungen auch in der Region vor Ort ausgeführt werden.

Bericht in voller Länge



Das BRK-Seniorenheim wird von Kreuzpointner bis Jahresende 2025 mit modernster Gebäudetechnik ausgestattet.

Visualisierung: Kreamsreiter Architekten

BAD MÜHLLACKEN / OBERÖSTERREICH

Elektro-Hightech für Hotelresidenz

Ein groß dimensioniertes Hotel- und Residenzprojekt im einstelligen Millionenbereich stemmt Kreuzpointner Austria im beschaulichen Bad Mühlacken, das zur oberösterreichischen Marktgemeinde Feldkirchen an der Donau gehört: Von Juni 2025 bis Juni 2026 wird der Umbau und die Sanierung des Objekts auf einer Gesamtfläche von 9.000 m² elektrotechnisch ausgeführt. Modernste Elektro-Hightech findet dabei Einzug.

Bericht in voller Länge



Die Residenz Bad Mühlacken in der Visualisierung des Architektenbüros Fahrner GmbH.

Bericht in voller Länge



AEK BEI JÄGERMEISTER IN KAMENZ

Gebäudetechnik für Hochprozentiges

Ein Projekt rund um Hochprozentiges erledigt unsere AEK derzeit im sächsischen Kamenz: Dort wird ein neues Eichenfasslager für den Grundstoff des kultigen Kräuterschnapses im Auftrag der Mast-Jägermeister SE gebäudetechnisch von einem versierten AEK-Team ausgestattet. Die Belohnung des Kunden gönnt man sich natürlich erst nach getaner Arbeit.



An der Quelle des Kult-Getränks gab es eine flüssige Belohnung beim Richtfest: AEK-Bauleiter Toni C. stellte sich für den Foto-Schnap(s)schuss an der Baustelle zur Verfügung.

GROSSPROJEKT BEI VOESTALPINE STAHL LINZ

Kreuzpointner Austria zeigt Knowhow-Muskeln

Elektro Kreuzpointner Austria (EKA) zeigt geballte Kompetenz beim Neubau eines Kraftwerksblocks am Standort Linz der Voestalpine Stahl GmbH: Zentrale elektrotechnische Gewerke im Bereich Anlagentechnik und Leittechnik werden durch die EKA vorgenommen. „Die Beteiligung an diesem herausforderungsvollen Großprojekt unterstreicht unsere Rolle als zuverlässiger Umsetzungspartner für elektrotechnische Leistungen im industriellen Anlagenbau“, bringt es EKA-Geschäftsführer **Wolfgang Kehrer** auf den Punkt.

FÜR METALLVERARBEITUNGSWERK IM ALLGÄU

Energiemonitoring-Projekt des ETGA-Engineerings

Ein erfolgreiches „Energiemonitoring-Projekt“ und somit einen wichtigen Schritt im Ausbau des neuen Geschäftsmodells hat unser EFK-Engineering bei einem Kunden im Allgäu absolviert: Gemeinsam mit den Kollegen der Gebäudetechnik wurde ein umfangreiches Energiemonitoring-System über ein ganzes Werk eines Metallverarbeitungsbetriebes unter Einbezug der Trafostationen und der PV-Anlage bis hin zu diversen Hallen- und Bürounterverteilungen aufgebaut.

Bericht in voller Länge



EKA-Geschäftsführer Wolfgang Kehrer (1. v. li.) mit dem Projektteam vor Ort im Voest-Werk: (v. li.) Api B. (Planung), Markus L. (Projektleitung), Mateusz R. (Montage), (2. Reihe vorne Mitte, ohne Helm) Markus J. (Bauleitung) und Dominik J. (Montage).

Bericht in voller Länge



Manuel B. (li.) und Timo O. bei der Parametrierung eines Janitza-Messgerätes.

Energie optimal nutzen für unsere E-Fahrzeuge

Der steigende Energiebedarf und die wachsende Anzahl an E-Fahrzeugen an unserem Firmenstammsitz Burghausen erforderten eine Regelung für die Optimierung des Energieverbrauches. Seit dem Umbau im Jahr 2019 waren bereits Controller im Einsatz für die Überschusseinspeisung der PV sowie als OCPP-Backend für die Fahrzeuge.

Bericht in voller Länge



Das Energiemanagement am Firmenstammsitz in Burghausen wurde neu konzipiert, um die Ladung der stetig anwachsenden E-Firmenfahrzeuge optimal und ressourcenschonend vornehmen zu können.

Neues IT-Security-Siegel von Vulidity

Seit Januar 2025 bietet unsere Vulidity GmbH Unternehmen jeder Größe, die im Bereich IT-Sicherheit schon Maßnahmen umsetzen oder damit beginnen, ein IT-Sicherheits-Siegel an: Dieses dient als sichtbarer Nachweis für moderne und geprüfte IT-Sicherheitsmaßnahmen. Das Siegel signalisiert Kunden und Partnern, dass das Unternehmen IT-Sicherheit ernst nimmt und kontinuierlich daran arbeitet. Es ist in den Stufen Bronze, Silber, Gold und Platin erhältlich – entsprechend dem Umfang der implementierten Sicherheitsmaßnahmen.

Bericht in voller Länge



Stolz auf das neu entwickelte Vulidity-Siegel sind (v. li.) Franz Obermayer, Carolin Z. und Heinz S. Das digitale Siegel gibt es in den Abstufungen Bronze, Silber, Gold und Platin. Zusätzlich gibt es eine hochwertige gedruckte und gerahmte DIN-A4 Urkunde mit echtem Wachssiegel, die gegen Selbstkostenpreis erworben werden kann.

Gebäudetechnik für Truck-Werkstatt

In Hörsching in Oberösterreich (Bezirk Linz-Land) bewerkstelligt Elektro Kreuzpointner Austria (EKA) von Mai 2025 bis ins Frühjahr 2026 ein umfangreiches Gebäudetechnik-Projekt auf dem Werksgelände (Foto) von Hama Trucks Austria GmbH. Die Auftragssumme bewegt sich im hohen sechsstelligen Eurobereich.

Bericht in voller Länge





Bericht in voller Länge



FÜR BETRIEBSERWEITERUNG IN TITTMONING

Millionenauftrag von SILOKING

Im Burghausen nahe gelegenen Tittmoning hat die EFK-Gebäudetechnik ein Projekt in einstelliger Millionenhöhe begonnen: Bis Mitte 2026 wird dort für die Betriebserweiterung des weltweit größten Futtermischtechnik-Herstellers SILOKING die komplette Elektroinfrastruktur inklusive Sicherheitstechnik und einer neuen Trafostation errichtet.

RANSHOFEN / OBERÖSTERREICH

Bericht in voller Länge



OT-Security: Pilot- und Evaluierungsprojekt



Das Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen (LKR) startet ein zukunftsweisendes Pilot- und Evaluierungsprojekt, für das unser EFK-Geschäftsbereich IT-Systeme engagiert wurde: Es geht dabei um OT-Security (Operational Technology), wo der Schutz von Menschen, Umwelt und Anlagen im Vordergrund steht. Für unsere beiden Projektverantwortlichen **Heinz S.** (im Bild re.) und **Nikolaus V.** (li.) stehen Design, Planung und Konzept einer zukunftsträchtigen OT-Infrastruktur für den Kunden im Fokus.

HEIMSPIEL IM KREIS BRASOV / RUMÄNIEN

AER-Installationsprojekt für Produktions- und Bürogebäude

Ein lohnendes Heimspiel für Kreuzpointner Rumänien war das große Elektroinstallationsprojekt für ein Produktions- und Bürogebäude der Firma AATEQ im Kreis Brasov, dem Firmenstandort der AER. Von Oktober 2024 bis in den Mai 2025 wickelte das achtköpfige Team rund um Bauleiter **Dorin D.** und den neuen Projektleiter **Daniel C.** unter teils widrigen Temperaturbedingungen den Auftrag im sechsstelligen Eurobereich ab.

Bericht in voller Länge



Das AER-Kernteam beim Abschluss des Projekts im Mai.

mt

menschen + technik

Das Magazin für alle,
die Teil der Kreuzpointner Familie sind und es werden wollen

Herausgeber und inhaltlich Verantwortlicher

Fritz Kreuzpointner
Geschäftsführender Gesellschafter
Elektro Kreuzpointner Unternehmensgruppe
Burgkirchener Straße 3
84489 Burghausen
Tel. +49 (0) 8677 / 8703-0
elektro@kreuzpointner.de
www.kreuzpointner.de

Hinweis zur Sprache

Aus Gründen der Lesbarkeit wird überwiegend die männliche Form
verwendet; alle Geschlechter sind gleichermaßen angesprochen.

Konzept und Redaktion

Markus Koch M.A.,
KommExpert, 84489 Burghausen

Layout und Gestaltung

OELLER Konzept und Design, 84489 Burghausen

Druck

Allgäuer-Druck, 84489 Burghausen

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion
sowie Angabe der Quelle; Belegexemplar verpflichtend.

